Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten

Nr. 735. Dienstag 19. Oktober 1880.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 19. Oktober 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 18.
Weizen matt		
Oktober	209 —	210 —
April-Mai	212 50	213 —
Roggen fester		
Oktober	211 50	208 75
Oktober-November	209 —	207 25
April-Mai	196 75	195 50
Rüböl fester		
Oktober-November	53 50	53 50
April-Mai	57 20	57 20

	Not.	v. 18.
Spiritus matt		
loco	59 10	59 50
Oktober	59 10	59 30
Oktober-November	58 70	58 90
November-Dezember	58 30	58 50
April-Mai	59 50	59 80
Hafer —		
Oktober	146 —	146 —
Kündig. für Roggen	500	700
Kündig. Spiritus	140000	180000

Märkisch-Posen E.A	27 25	27 50	Poln. 5proz. Pfandbr	— —	62 30
do. Stamm-Prior.	102 —	101 90	Pos. Provinz.-B.-A.	115 25	114 —
Berg.-Märk. E. Akt.	117 30	117 40	Ldwirthschftl. B.-A	71 50	71 75
Oberschlesische E. A.	198 40	197 —	Pos. Sprit-Akt.-Ges.	50 50	51 —
Kronpr. Rudolf.-B.	67 —	67 60	Reichsbank . . .	146 10	146 75
Oesterr. Silberrente	61 90	62 —	Disk. Kommand.-A.	173 50	173 90
Unger. Goldrente	91 40	91 80	Königs-Laurahütte.	118 75	118 75
Russ. Anl. 1877	91 25	91 25	Dortmund. St.-Pr.	84 80	86 25
dto. zweite Orientanl.	57 50	57 75	Posen. 4 pr. Pfandbr.	98 80	98 90
Russ.-Bod.-Kr. Pfdb	80 30	80 25			

Nachbörse: Franzosen 474 — Kredit 471,-- Lombarden 142,50

Galizier. Eisen. Akt.	115 30	115 75	Rumän. 6% Anl 1880	89 50	89 50
Pr. konsol. 4% Anl.	99 90	100 --	Russische Banknoten	203 60	204 80
Posener Pfandbriefe	98 90	98 90	Russ. Engl. Anl. 1871	88 60	88 75
Posener Rentenbriefe	99 50	99 60	do. Präm. Anl 1866	137 75	138 —
Oesterr. Banknoten	172 25	172 40	Poln. Liquid.-Pfdbr	54 30	54 30
Oesterr. Goldrente	74 10	74 40	Oesterreichisch. Kredit	469 50	473 50
1860er Loose .	120 40	120 30	Staatsbahn	473 50	473 50
Italiener	85 75	85 50	Lombarden	142 50	142 50
Amerik. 5% fund. Anl.	100 40	100 40	**Fondst.** ziemlich fest		

Stettin, den 19. Oktober 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 18.
Weizen ruhig	— —	— —
Herbst	208 50	210 —
Frühjahr	212 —	213 —
Roggen ruhig		
Herbst	207 —	217 —
Frühjahr	194 —	194 50
do. per	— —	— —
Rüböl geschäftslos		
Oktober	54 25	54 50

	Not.	v. 18.
April-Mai	57 —	57 —
Spiritus matter		
loko	58 20	58 30
Oktober	58 —	58 —
Oktober-November	57 10	57 50
Frühjahr	58 —	58 30
Hafer —.		
Petroleum —.		
Oktober	11 35	11 20

Börse zu Posen.

Posen, 19. Oktober 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen, geschäftslos.

Spiritus, (mit Faß.) Gekündigt —,— Liter, Kündigungspreis 57,30 per Oktober 57,40—57.20 per November-Dezember 56,50 — per Januar 56,50 per Februar 56,80 per März 57,10 per April-Mai 57,80 Mark. **Loko ohne Faß —.**

Posen, 19. Oktober 1880. [Börsenbericht.] Wetter:

Roggen ohne Handel.

Spiritus ruhig, Gekündigt —,— Liter, Kündigungspreis —,— per Oktober 57,30 bez. Gd. per November-Dezember-Januar 56,40 bez. Br. per April-Mai 57,70 bez. Br. Loko ohne Faß —.

Produkten-Börse.

Danzig, 18. Oktober. [Getreide-Börse.] Wetter: schön. Wind: SW.

Weizen loko am heutigen Markte reichlicher zugeführt war in flauer Stimmung und nur zu nachgebenden Preisen verkäuflich. Es sind 250 Tonnen gehandelt und wurde gezahlt blauspitzig 122/3 Pfd. 188 M., abfallend 113 Pfd. 170 M., bunt und hellfarbig krank 115 bis 120 Pfd. 172, 180, 187 M., hellbunt 118—124 Pfd. 188, 190, 192, 194, 197 M., hochbunt 125, 127 Pfd. 205, 210 M., weiß 126 Pfd. 205 M., russisch roth besetzt 121/2 Pfd. 193 M., roth 118 Pfd. 197 M., hellfarbig 118 Pfd. 190 M., rothbunt 124, 125 Pfd. 202 M., hochbunt 127 Pfd. 205 M. per Tonne. Termine flau, Transit Oktober 200 M. Br., 198 M. Gd., April-Mai 199 M. Gd. Regulirungspreis 200 M.

Roggen loko billiger. Verkauft wurde nach Qualität inländischer 110 Pfd. zu 161 M., 117 Pfd. 180 M., 118 Pfd 192 M., 120 Pfd. 198 M., 121/2 Pfd. 194 M., polnischer zum Transit 120 Pfd. 187, 190 M., russischer zum Transit 112 Pfd. zu 179 M., 120/1 Pfd. zu 187½ M. per Tonne. Termine Oktober inländischer 200 M. Br., Oktober Transit 185 M. bez., Oktober-November inländ. 187 M. bez., April-Mai inländ. 200 M. Br., April-Mai Transit 180 M. Br. Regulirungspreis 198 M., Transit 188 M. — Gerste loko große 103 Pfd. Pfd. zu 143 M. per Tonne gekauft. — Raps loko polnischer zum Transit 232, 238 M., russischer zum Transit 232 M. per Tonne bezahlt. — Winterrübsen loko nach Qualität polnischer zu 227 M., eextra fein zu 232 M., russischer zu 222, 227 M. per Tonne, Alles zum Transit gekauft. — Spiritus loko brachte 60 M. per 10,000 Liter pCt.

Locales und Provinzielles.

Posen, 19. Oktober.

r. **Zum Besten des Provinzial-Kriegerdenkmals** findet am 1. November in Heilbronn's Volksgarten-Theater eine Extra-Vorstellung statt, bei der nebst dramatischen Aufführungen auch lebende Bilder zur Vorführung gelangen.

r. **Aus dem hiesigen Gerichts-Gefängnisse** wurden gestern wegen Ueberfüllung desselben 15 Gefangene nach dem Gerichts-Gefängnisse in Rogasen transportirt.

r. **Auf dem gestrigen Wochenmarkte** auf dem Sapiehaplatze wurden einer Hökerfrau drei Hohlmaße polizeilich mit Beschlag belegt, weil sie zu klein waren.

r. **Aufsichtslose Fahrwerke.** Von der Gr. Gerberstraße wurden gestern Mittags drei aufsichtslose bespannte Fuhrwerke, und Nachmittags zwei aufsichtslose unbespannte Rollwagen, um die Straßenpassage frei zu machen, auf polizeiliche Veranlassung nach dem Asservations-Lokale auf der St. Adalbertstraße gebracht.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin**, 18. Oktober. [Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. Oktober.]

Aktiva.

1)	Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfund fein zu 1392 Mk. berechnet	Mk. 532,311,000	Zun.	682,000
2)	Bestand an Reichskassensch.	„ 40,685,000	Zun.	457,000
3)	do. an Noten and. Banken	„ 27,478,000	Zun.	3,095,000
4)	do. an Wechseln	„ 333,888,000	Abn.	17,811,000
5)	do. an Lombardforderungen	„ 60,111,000	Abn.	11,616,000
6)	do. an Effekten	„ 569,000	Zun.	16,000
7)	do. an sonstigen Aktiven	„ 24,842,000	Zun.	1,031,000

Passiva.

8)	das Grundkapital	Mk. 120,000,000	unverändert	
9)	der Reservefonds	„ 15,529,000	unverändert	
10)	der Betr. d. umlauf. Noten	„ 743,025,000	Abn.	20,431,000
11)	die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„ 133,916,000	Abn.	4,536,000
12)	die sonstigen Passiven	„ 444,000	Abn.	45,000

Außer dem Metallbestand, welcher eine Zunahme von 682,000 M. erfahren hat, haben auch die Reichskassenscheine eine Vermehrung von 457,000 Mark und die Noten anderer Banken eine solche von 3,095,000 Mark erfahren. Der Baarbestand der Bank hat somit zusammen eine Zunahme von über 4 Millionen Mark erfahren, während die Banknoten-Zirkulation sich gleichzeitig um 20,431,000 Mark vermindert hat. Die steuerfreie Notenreserve hat sich somit um 24½ Million Mark vergrößert. Zu bemerken ist, daß die Giro-Guthaben der Reichsbank, welche schon in der vergangenen Woche die auffallend große Abnahme von 31.3 Millionen Mark erfahren haben, heute wieder eine Abnahme von 4.5 Millionen M. aufweisen. Diese Verminderung der Giro-Guthaben ist jedoch, lediglich darauf zurückzuführen, daß die Giro-Gläubiger der Reichsbank unter den vertheuerten Geldverhältnissen ihr Kapital zu verwerthen suchen. Von den übrigen Posten des Ausweises ist noch zu erwähnen, daß die „sonstigen Aktiven" eine Zunahme von 1,031,000 Mark erfahren haben. — Die Reichsbank hat auch, wie schon gemeldet, den Diskont auf 4½ Prozent, den Lombardzinsfuß auf 5½ Prozent ermäßigt. Die beiden Gründe, welche früher die Diskonterhöhungen veranlaßten, sind außer Wirkung getreten. Einmal haben die Goldentnahmen aufgehört, indem der Metallbestand der Bank neuerdings sogar eine Zunahme aufweist, und des Weiteren sind die Summen, welche die Börse entnommen hatte, größeren Theils zur Bank wieder zurückgeflossen, indem das Wechsel- und Lombardkonto zusammen wiederum um 29,4 Millionen Mark entlastet erscheint.

** **Berlin**, 18. Oktober. [Viehmarkt.] Zum Verkaufe standen: 1911 Rinder, 7496 Schweine, 1036 Kälber, 6690 Hammel. In Rindvieh war auch heute ebenso wie in den Vorwochen der Handel ein

gedrückter und schwerer, so daß die Händler froh waren, wenn sie die alten Preise erhielten. (I. Qual. 60, II. 52—54, III. 47—49 und IV. 36—38 M. per 100 Pfd. Schlachtgewicht.) Schweine, welche beinahe 2000 Stück weniger als am vorigen Montag aufgetrieben, wurden zwar geräumt, indessen war das Geschäft, da die Käufer des sehr schlechten Lokalgeschäftes wegen die geforderten hohen Preise nicht anlegen konnten und wollten, ein langsames. Das Resultat war — vorwöchentliche Preise. Beste Mecklenburger 58—60, schwere feine Landschweine 55—57, leichte 50—52 und Russen 46—50 M. pro 100 Pfd. lebend Gewicht bei 20 pCt. Tara. Bakoner wurden durchschnittlich mit 58 M. bei 40—45 Pfd. Tara bezahlt. Kälber in feinster Qualität erhielten bei ziemlich raschem Umsatz 60—65, ebenso Mittelwaare 50—55 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht. Schlecht jedoch und sehr langsam war das Geschäft in sogenannten Fressern, welche letztere nicht über 30 Pf. brachten. In Hammeln in recht guter Qualität wurden 50—55 Pf. wenn auch bei langsamem Handel angelegt; Mittel- und geringe Waare indeß mußte sich mit 40—45 Pf. pr. 1 Pfd. Schlachtgewicht begnügen.

** **Elberfeld**, 18. Oktober. [Bergisch-Märkische und Ruhr-Sieg-Bahn.] Die Einnahmen der Bergisch-Märkischen Eisenbahn betrugen im Monat September 1880 5,348,293 M. gegen 4,912,382 Mark im September 1879, mithin Mehreinnahme 435,911 M. Vom 1. Januar bis ult. September cr. 34,177,946 Mark, gegen 40,619,065 M. in dem gleichen Zeitraum des vorigen Jahres, mithin Mehreinnahme 3,558,881 M. Die Einnahmen der Ruhr-Sieg-Eisenbahn incl. Finnentrop-Olpe betrugen im Monat Septbr. 1880 528,172 M. gegen 483,490 M. im Monat Septbr. 1879, mithin Mehreinnahme 44,682 M. Die Einnahmen der Bergisch-Märkischen Eisenbahn und der Ruhr-Sieg-Eisenbahn zusammen betrugen im Monat Septbr. 1880 5,876,465 M. gegen 5,395,872 M. im Monat Septbr. 1879, mithin Mehreinnahme 480,593 M. — Die Einnahmen der Bergisch-Märkischen Eisenbahn und der Ruhr-Sieg-Eisenbahn zusammen betrugen vom 1. Januar bis ult. Septbr. d. J. 48,907,610 Mark gegen 45,085,513 M. in dem gleichen Zeitraum des vorigen Jahres, mithin Mehreinnahme 3,822,097 M.

** **Leipzig**, 16. Oktober. [Produktenbericht von Hermann Jastrow.] Wetter: schön. Wind: W. Barom. früh 27/8‴. Thermometer früh + 5°.

Weizen unverändert, per 1000 Kilo Netto loko hiesiger 225—240 M. bez., do. ausgewachs. 160—190 M. bez., ausländ. 225—240 M. bez. — Roggen unverändert, per 1000 Klgr. Netto loko hiesiger 225—230 Mark bez., do. russischer 215—225 Mark bez. — Gerste per 1000 Kilo Netto loko neue hiesige 160—190 Mark bez., do. neue ungar. — M. bez. — Malz pr. 50 Kgr. Netto loko 13,50—14,50 Mark bez. — Hafer pr. 1000 Kilo Netto loko 140—160 M. bez. — Mais pr. 1000 Kilo Netto loko amerikanischer 140—145 Mark bez., rumänischer 155—160 Mark bez. do. do. defekter 125 Mark Br. — Wicken pr. 1000 Kilo Netto loko — M. bez., galiz. — M. bez. — Erbsen pr. 1000 Kilo Netto loko große 200—210 Mark bezahlt, do. kleine 200—210 M. bezahlt, do. Futter- 200—210 Mark bezahlt. — Bohnen pr. 100 Kilo Netto loko 24 bis 26 M. bez. u. Br. — Lupinen pr. 1000 Kilo Netto loko gelb — Mark Br. — Oelsaat pr. 1000 Kilo Netto Raps n. Qualität 245 Mark bezahlt, per August — bez. Rübsen — Mark bezahlt. — Oelkuchen pr. 100 Kilo loko hiesiger 14 M. Br. — Rüböl etwas fester, rohes pr. 100 Kilo Netto ohne Faß loko 50 Mark bez., per Oktober-November 54,50 Mark Br., per Novbr.-Dezember 54,50 Mark Br. — Leinöl pr. 100 Kilo Netto ohne Faß — Mark bez. — Mohnöl per 100 Kilo Netto ohne Faß loko hiesiges 132 M. bez., do. ausländ. 92—94 M. Br. — Kleesaat pr. 50 Kilo Netto loko weiß nach Qu. — M. bez. u. Br., do. roth — Mk. bez. u. Br., do. schwed. — bez. — Spiritus höher, pr. 10,000 Ltr. pCt. ohne Faß loko 59,80 Mark Gd. — Weizenmehl per 100 Kilo excl. Sack: Nr. 00: 34 M., Nr. 0: 32 M., Nr. 1: 30 M., Nr. 2.: 22 M. — Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack 8,50—9,50 M. — Roggenmehl per 100 Kilo excl. Sack: Nr. 0. u. Nr. 1 30—31 M. im Verband, Nr. 2. 16—17 M. — Roggenkleie pr. 100 Kilo excl. Sack 12—13 M.

Angekommene Fremde.

Posen, 19. Oktober.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Rittergutsbes. Frank aus Pleschen und von Zobeltitz und Familie aus Rumianek, Rittmeister Graf von Itzenplitz aus Neuhaus in Westphalen, Oberst von Netzer aus Glogau, Frau Dr. Rosenthal und Tocher aus Ratibor, Beamter Berger und Frau aus Samter, Gutsbesitzer Berger und Frau aus Colletin, die Kaufleute Friederici aus Stettin, Stolz aus Düren, Mäß aus Berlin, Dames aus Danzig, Rehdanz aus Meesfelde, Natz aus Barmen, Reichenheim aus Dresden und Stöckel aus Brandenburg.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Gutsbesitzer Hoffmann und Frau aus Nadojek und Lied aus Eichenwalde, Lieut. von Arnim aus Schwedt a. O., Professor Schröder aus Kiel, Dr. Grätz aus Breslau, Dr. Rychlicki aus Krakau, Nier und Frau aus Marville, die Kaufleute Taubwurzel aus Warschau, Treger und Blieske aus Hamburg.

Buckow's Hotel de Rome. Reichstagsabgeordnete Löwe aus Berlin, die Rittergutsbesitzer Lieut. Bayer und Frau aus Golenczewo und Kintzel aus Körlin, die Kaufleute Goldschmidt aus Krefeld, Schüler, Fränkel, Lesser und Frau, Stein und Borck aus Berlin, Groschel aus Bremen, Hirschfeld aus Dresden, Gebr. Nathan aus Schönsee, Schmidt aus Nürnberg, von Grumbkow aus Fraureuth, Gebr. Schlesinger aus Chemnitz, Rappaport aus Hamburg, Seeman aus Paris, Koppe aus Großenhain, Gerlach aus Berlin, Herrmann a. Fürth, Lucer a. Düren, Otto aus Plauen und Müller aus Dresden, Frl. Nathan aus Schönsee und Frau Hoffmann aus Berlin.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Graf Żołtowski aus Slupowo, v. Treskow [illegible] aus Chludowo, Santz aus Elberfeld, v. Libelt und v. Żuchow[illegible] Szeszewo, Frau Mottek aus Samter, Frau Schönfeld aus Tar[illegible]witz, Frau Radlauer aus Breslau, Frau Bruck aus Dresden, Frau Horwitz aus Hamburg, Courent aus Breslau, Kolck aus Heidelberg, Klepaczewski aus Kempen, Graf Dąbski aus Żakowo und Żelawski aus Polen, Schauspieler Lucjan aus Warschau.

Vogelsang's Hotel vormals Tilsner. Die Kaufleute Wegner aus Stettin, Caro und Kopp aus Berlin, Marcuse aus Leipzig, Sickler aus Frankfurt und Merkel aus Hirschstein.

Keiler's Hotel zum englischen Hof. Die Kaufleute Bradt und Frau aus Wongrowitz, Wormann aus Borek, Graupe aus Rogasen, Munter aus Pinne, Bibo aus Grätz, Kunz aus Xions und Stadthagen aus Zirke, Frau Cohn und Frl. Gerson aus Kolmar, Frau Levy und Tochter aus Wongrowitz.

Telegraphische Nachrichten.

Pest, 18. Oktober. Morgen um 11 Uhr Vormittags findet die erste Sitzung der österreichischen, Abends 7 Uhr der ungarischen Delegation statt. Der Kaiser empfängt die Delegationen am Montag, den 25.

Paris, 18. Oktober. Heute sind keine weiteren Maßregeln wegen der Kongregationen ergriffen worden. Die in der bonapartistischen Versammlung im Circus Fernando gewählten Delegirten suchten eine Audienz bei dem Prinzen Jerome nach. Der Prinz erklärte in einem Schreiben, es sei unnöthig, sie zu empfangen. Es sei nicht seine Gewohnheit, sich verhören zu lassen, noch gegen lügenhafte Anklagen sich zu rechtfertigen. Er lasse sie frei nach ihrem Belieben handeln und beklage nur die Leute, welche sie mit fortreißen; aber er werde nicht über ihre Illusionen diskutiren. Es sei genügend, in seinem und seines Sohnes Namen die Verschiedenheit seiner Politik und der Politik der Versammlung zu konstatiren.

London, 19. Oktober. Gegenüber der Angabe, die übrigen Mächte seien einem weiteren Zwange behufs Durchführung des berliner Vertrages abgeneigt, bemerkt die „Times“, daß der Vertrag soweit durchgeführt worden, sei hauptsächlich der Beharrlichkeit und Entschlossenheit Englands zu verdanken. Das Prinzip der britischen Politik war, im Einvernehmen mit Europa zu handeln; ohne dieses Einvernehmen werde England nicht weiter gehen, als es jetzt gegangen.

Nantes, 18. Oktober. Ein Tagesbefehl des Generals Cissey an das elfte Korps besagt: Ich sage Euch Lebewohl, um eine nichtswürdige Verleumdung zuschanden zu machen, ohne daß die Würde des Oberkommandos davon berührt werden könnte. Ich ersuchte den Kriegsminister, mich meines Postens zu entheben. Der Minister gewährte meine Bitte, bezeichnete einen Nachfolger und übertrug den provisorischen Oberbefehl dem General Benoit. Wartet vertrauensvoll die Resultate der Untersuchung ab, welche beweisen wird, daß Euer ehemaliger General niemals aufhörte, würdig zu sein einer Vergangenheit, worauf er ein Recht hat, stolz zu sein, würdig der Ehre, welche ihm erwiesen wurde, als man ihn an die Spitze des elften Armeekorps stellte!

Konstantinopel, 19. Oktober. Montenegro verlangte, daß die Mächte je einen Offizier designiren sollen, um an den Verhandlungen betreffs der Konvention mit Riza Pascha bezüglich Dulcignos theilzunehmen. Rußland stimmte zu; die übrigen Mächte haben noch nicht geantwortet.

Cettinje, 19. Oktober. Bereits vorgestern wurde zwischen Bedri-Bey und dem montenegrinischen Delegirten über die von Ersterem vorgelegte Konvention für die Uebergabe Dulcigno's verhandelt. Nachdem montenegrinischerseits zwei Punkte des türkischen Entwurfs abgelehnt worden, erklärte Bedri-Bey, die Verhandlungen aussetzen zu müssen, um neue Instruktionen einzuholen.

Bukarest, 19. Oktober. Der Fürst von Rumänien begiebt sich zum Besuche des Fürsten von Bulgarien am Mittwoch nach Rustschuk und kehrt Abends zurück, da er am nächsten Tage in das Lager von Roman abreist. Kein Minister begleitet den Fürsten, da der Besuch nur ein Höflichkeitsakt ist. Der „Pressa“ zufolge ist wahrscheinlich, daß der Fürst demnächst auch den Fürsten von Serbien besucht.

Verantwortlicher Redakteur H. Bauer in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker u. Comp. (E. Röstel.) in Posen.